

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **8 (1896-1898)**

Heft 30-4

PDF erstellt am: **12.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ANZEIGER

FÜR

SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

Herausgegeben von der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

Organ des schweizerischen Landesmuseums und des Verbandes der schweizerischen Altertumsmuseen.

XXX. Jahrgang.

Nr. 4.


ZÜRICH.

Dezember 1897.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3. 25. Man abonniert bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direkt bei dem **Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Landesmuseum, Zürich**. An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressieren, ebenso werden daselbst allfällige Reklamationen entgegengenommen.

Für die Redaktion des „Anzeiger“ bestimmte Briefe und Manuskriptsendungen sind an Herrn **Dr. J. Zemp**, Direktorialassistent des schweizerischen Landesmuseums in Zürich, zu adressieren.

Inhalt. Découvertes archéologiques dans le canton de Fribourg, par F. Reichlen. S. 122. — Ein Gräberfeld der La Tène-Zeit bei Gempnach (Champagny) im Kanton Freiburg, von J. Heierli. S. 126. (Taf. XI und XII) — Trouvaille à Nyon, par Th. Wellauer, Conservateur du Musée de Nyon. S. 130. — Die Pfarrkirche von Attinghausen, von A. Denier, Pfarrer. S. 131. — Un coffre-fort du XV^me siècle à Neuveville, par le Dr. V. Gross. S. 132. — Die Fenster- und Wappenschenkungen der Stadt Zofingen, von Dr. Hans Lehmann. S. 133. (Fortsetzung). — Miscellen. S. 137. — Kleinere Nachrichten, zusammengestellt von J. Zemp, S. 138. — Litteratur. S. 143. — Beilage: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn, Kt. Thurgau, S. 289–320.

 Seit dem 1. Januar 1895 ist der Kommissionsverlag sämtlicher Veröffentlichungen der Antiquarischen Gesellschaft (mit Ausnahme des „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“) an die Buchhandlung **Fäsi & Beer in Zürich** übergegangen. Von dieser Firma wird der Vertrieb genannter Schriften sowohl in der Schweiz, als auch im Auslande ausschliesslich besorgt. Noch immer sind dagegen, laut § 16 der Statuten, die Gesellschaftsmitglieder zum direkten Bezuge der Vereinspublikationen berechtigt, welche im Landesmuseum abgegeben werden.

Neueste Gesellschafts-Publikationen:

- Die Aufzeichnungen „*Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler*“, Kanton Thurgau, werden als besondere Beilage des „Anzeiger“ ausgegeben und erscheinen mit eigener Paginatur. Exemplare eines *Sonderabdruckes* können auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Landesmuseum Zürich, bezogen werden. Preis der Lieferung Fr. —. 50
- Als Teile derselben Serie sind erschienen und ebendasselbst zu beziehen:
Die mittelalterlichen Kunstdenkmäler des Kantons Tessin von *J. R. Rahn*, Zürich, im Verlag der Antiquarischen Gesellschaft Fr. 4. —
Die mittelalterlichen Kunstdenkmäler des Kantons Solothurn. Im Auftrage der Eidgenössischen Landesmuseums-Kommission beschrieben von *J. R. Rahn* unter Mitwirkung von Dr. Robert Durrer, Dr. K. Meisterhans und Dr. Josef Zemp. Zürich, im Verlag der Antiquarischen Gesellschaft. 1893—1895 Fr. 4. —
- Egli, Emil*. Die christlichen Inschriften der Schweiz vom IV.—IX. Jahrhundert. Mit 4 Tafeln. Bd. XXIV, 1. Heft der Mitteilungen Fr. 4. —
- Stückelberg, E. A.* Reliquien und Reliquiare. Mit 1 Tafel und 8 Textillustrationen. Bd. XXIV, 2. Heft der Mitteilungen (LX), zugleich Neujahrsblatt für 1896 Fr. 4. —
- Heierli, J.*, und *Oechslis, W.* Urgeschichte des Wallis. Mit einer Karte und 9 Tafeln. Bd. XXIV, 3. Heft der Mitteilungen Fr. 5. —
- H. Zeller-Werdmüller*. Die Prämonstratenser-Abtei Rüti. Mit 7 Tafeln und 28 Textillustrationen Fr. 4. 50

Découvertes archéologiques dans le canton de Fribourg.

Par *F. Reichlen*.

Quelques minutes après sa sortie du tunnel de Vauderens, le chemin de fer de Fribourg à Lausanne se faufile à travers une colline coupée en talus. A droite, la vue s'étend assez loin sur la vallée de la Broye; le Jura avec sa ligne uniforme, borne l'horizon. Dans le fond la rivière la Broye écoule ses eaux à l'ombre des saules et des vernes; sur ses rives des hameaux fribourgeois et vaudois. La petite ville de Rue avec son château restauré, qui est juché sur la plus haute pointe de rocher, donne à ce paysage un cachet pittoresque assez prononcé. A gauche, des maisons rustiques de bois ou de pierres égrenées sur le vert des prairies, semées de bouquets de sapins ou des hêtres. Plus haut, de véritables forêts au teint noir.

Près de l'une de ces maisons rustiques, bâtie sur un mamelon bien découpé, propriété de M. Antonin Rossier, on découvre tout un vaste champ de vestiges romains. Ce lieu est désigné au cadastre sous le nom de „Petits Esserts“ et est enclavé dans la commune de Blessens, qui compte 135 habitants.